Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 1 (1788)
Heft: 2

Rubrik: Fruchtpreisse

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

An dessen Stelle wurde von Ihro Gnaden des täglichen Raths erwählt.

Herr Franz Joseph Gugger.

Auf Absterben des Hr. Johann Wirtz ist zum Zeugwarth ernamset worden Hr. Friederich Frölicher.

Ganten und Steigerungen.

Wegen eingefallnen Weihnachtsferien bleibt dieser Artikel für diesmal unbesetzt.

Fruchtpreiße.

Kernen, 16 = 15 Bz. 3 kr. 15 B. 2 kr.
Mühlengut 11 = 10 Bz. 2 kr.
Roggen 9 = 8 Bz. 3 kr.
Wicken, 11 Bz. 2 kr.

Lied eines Handwerkers,
Zum Trost aller Töchtern, die eines guten und reinen Herzens sind.

Muß auch was zum Lieben haben,
Lieben nur ist mein Begier;
Einzig durch die Welt zu traben,
Ist auch wahrlich nirgend für.

Arm und Klein ists, wo ich wohne,
Wo ich mir mein Brod gewinn;
Doch gäb' ich um keine Krone,
Meine Arbeitsstätte hin.

kauft